



Daten und Fakten - Nettonutzfläche

	Wettbewerbsauslobung	Wettbewerbsbeitrag	Planstand 17.04.08
1. Moschee / Gebetsraum inkl. Nebenräume	2.911,50 m ²	2.059,00 m ²	2.059 m ²
2. Büroflächen/ Praxisflächen	140 m ²	130 m ²	643 m ²
3. Kulturzentrum interr. Dialog inkl. Bibliothek	942 m ²	1.068 m ²	721 m ²
4. Konferenzsaal inkl. Nebenräume	3.360 m ²	2.597 m ²	1.250 m ²
5. Sport inkl. Nebenräume	1.500 m ²	1.259 m ²	657 m ²
6. Schul- und Seminarbereich inkl. Nebenräume	1.296 m ²	1.468 m ²	1.445 m ²
7. Gewerbebereich inkl. Nebenräume	1.725 m ²	2.391 m ²	2.147 m ²
8. Sozialbereich (Frauenräume, Jugend, etc.)	1.005 m ²	706 m ²	1.058 m ²
9. Wohnungsbereich	477 m ²	454 m ²	217 m ²
10. Sonstiges Technik, Lager, Einkaufsmagistrale	450 m ²	inkl. Erschließung 974 m ²	inkl. Erschl. 1.570 m ²
11. Tiefgarage	110 Stellplätze 2.750,00 m ² (25 m ² pro Stellplatz)	108 Stellplätze 3.289 m ² (30,45 m ² pro Stellplatz)	149 Stellplätze 3.949 m ² (26,15 m ² pro Stellplatz)
Gesamt	16.556,50 m²	16.395 m²	15.716 m²
Oberhalb der Geländeoberfläche	13.321 m ²	11.698 m ²	10.937 m ²
Ohne Tiefgarage, Technik, Lager, etc.	13.356,50 m ²	12.132 m ²	10.197 m ²

Wie sich der Bau finanziert

Für das Projekt wurden keine öffentlichen Mittel beantragt. Die DITIB wird die Baukosten über Rücklagen, Mitgliedsbeiträge, Spenden und einen Baukredit finanzieren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns finanziell unterstützen wollen. Hierfür haben wir eigens ein Spendenkonto für den Neubau des Gemeindezentrums eingerichtet.

Begünstigter: DITIB Köln
Spendenkonto: Commerzbank
Konto: 505 566 000
BLZ: 370 400 44

Was uns bewegt

Die DITIB ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein, der sich ausdrücklich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennt, die Gleichberechtigung der Geschlechter anerkennt sowie jegliche Formen von Gewalt und Grausamkeit, die die Selbstbestimmung der Betroffenen missachtet und Menschenrechte verletzt, entschieden ablehnt.

Symbolische Grenzziehungen, kulturelle Unterschiede und damit verknüpfte Konflikte haben in der heutigen Welt, in der sich bestimmte althergebrachte gesellschaftliche und politische Abgrenzungen auflösen, eine neue Bedeutung gewonnen. Umso mehr ist die Förderung ehrenamtlicher Arbeit zur Überwindung von symbolischen Grenzen und kulturellen Unterschieden geboten. Diesem Ziel widmet sich die DITIB im Besonderen. Der Neubau soll die Kommunikationen über Gruppen-, Kultur- und Religionsgrenzen hinweg erleichtern.

Unsere Vereinsarbeit umfasst aus diesem Grunde neben den religiösen Diensten eine Vielzahl sozialer und kultureller Angebote, die für Alle offen sind. Im Gemeindezentrum sind Gebetsraum, Veranstaltungsraum, Räume für Bildungs-, Integrations-, Frauen- und Jugendarbeit, sowie die Abteilung für interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit untergebracht.

Was Sie bewegt

Was Sie bewegt, bewegt auch uns.

Gute Nachbarschaft, Dialog und Verständnis können nur durch aktiven Kontakt und unermüdliche Zusammenarbeit gelebt werden.

Sie möchten mehr über uns wissen? Sie möchten uns und unsere Arbeit gerne kennen lernen? Für Fragen, Anregungen und Besucherführungen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner gerne zur Verfügung und freuen sich auch auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Neu ist, dass Sie sich regelmäßig über den Bauprozess auf unserer Internetseite www.zentralmoschee-koeln.de informieren können.

“Aufeinander Zugehen
Miteinander Leben”



Kontaktieren Sie uns:
Subbelrather Str. 17 · 50823 Köln
Tel.: 0221 - 579 82 84

www.zentralmoschee-koeln.de
info@zentralmoschee-koeln.de

**DER MOSCHEEBAU
IN KÖLN-EHRENFELD**

GEMEINDEZENTRUM MIT MOSCHEE

Liebe Leserinnen und Leser,

die Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion, kurz DITIB, freut sich, Ihnen in diesem Faltblatt den endgültigen Entwurf zum Neubau des Gemeindezentrums in Ehrenfeld vorzustellen. Nehmen Sie sich etwas Zeit und lernen Sie uns und unser Neubauprojekt kennen.

Warum wir bauen

Seit über 20 Jahren befinden sich unser Gemeindezentrum und der DITIB-Dachverband an der Venloer Straße, Ecke Innere Kanalstraße in Köln-Ehrenfeld. Das alte Fabrikgelände mit seinen Räumlichkeiten, das unserem Verein lange ein Zuhause bot, ist inzwischen marode und baufällig.

Weil die in Köln-Ehrenfeld lebenden und wirkenden Menschen sich mit dem Bau identifizieren sollen, wurde 2005 mit Unterstützung des Bundes Deutscher Architekten (BDA) ein Architekturwettbewerb ausgelobt. Der von einer renommierten Fachjury ausgewählte Entwurf des Kölner Architekturbüros Paul Böhm wurde weiterentwickelt und kann nun in seiner endgültigen Form präsentiert werden.

Ziel ist es, ein würdiges Gemeindezentrum zu schaffen, das sich in das Kölner Stadtbild und die örtliche Bebauung harmonisch einfügt. Die Namensgebung „Zentralmoschee“ leitet sich im Übrigen aus dem Türkischen ab. Der Begriff „Köln Merkez Cami“ bedeutet übersetzt „Kölner Zentrum-Moschee“, synonym dazu Zentralmoschee, und verweist damit auf die zentrale Lage.

Wie das Gebäude aussehen wird

Der Entwurf ist bewusst offen und transparent gestaltet, da das Gemeindezentrum ein Ort der Begegnung für Alle sein wird. Durch das Zusammenspiel von geschwungenen Betonschalen und großzügigen Glasfronten wird der moderne, offene, transparente und einladende Charakter betont.

In der Formsprache und Materialwahl ist der Entwurf eine Entwicklung von der traditionellen Bauweise hin zur modernen. Auch in der einzigartigen Form der Minarette findet diese moderne Architektur ihre Fortführung. Der klar konzipierte Grundriss ist auch an der Fassade ablesbar: zurückhaltend an der Straßenansicht, sich öffnend zum Hofbereich.

Die Moschee bzw. der Gebetsraum wird ca. 10 % des Gesamtkomplexes ausmachen. Die restliche Fläche ist für soziale und kulturelle Angebote, wie auch zur gewerblichen Nutzung vorgesehen.

Die Höhe der Kuppel wird 36,5 Meter betragen, die der Minarette 55 Meter und die Höhe der Mantelbebauung 17,4 Meter. Zum Vergleich: Der benachbarte Colonius ist 243 Meter hoch, das Herkuleshochhaus 102 Meter, der gegenüber liegende Patrizia Tower 49 Meter und das Telekomgebäude 102 Meter.

DITIB ZENTRALMOSCHEE KÖLN EHRENFELD

